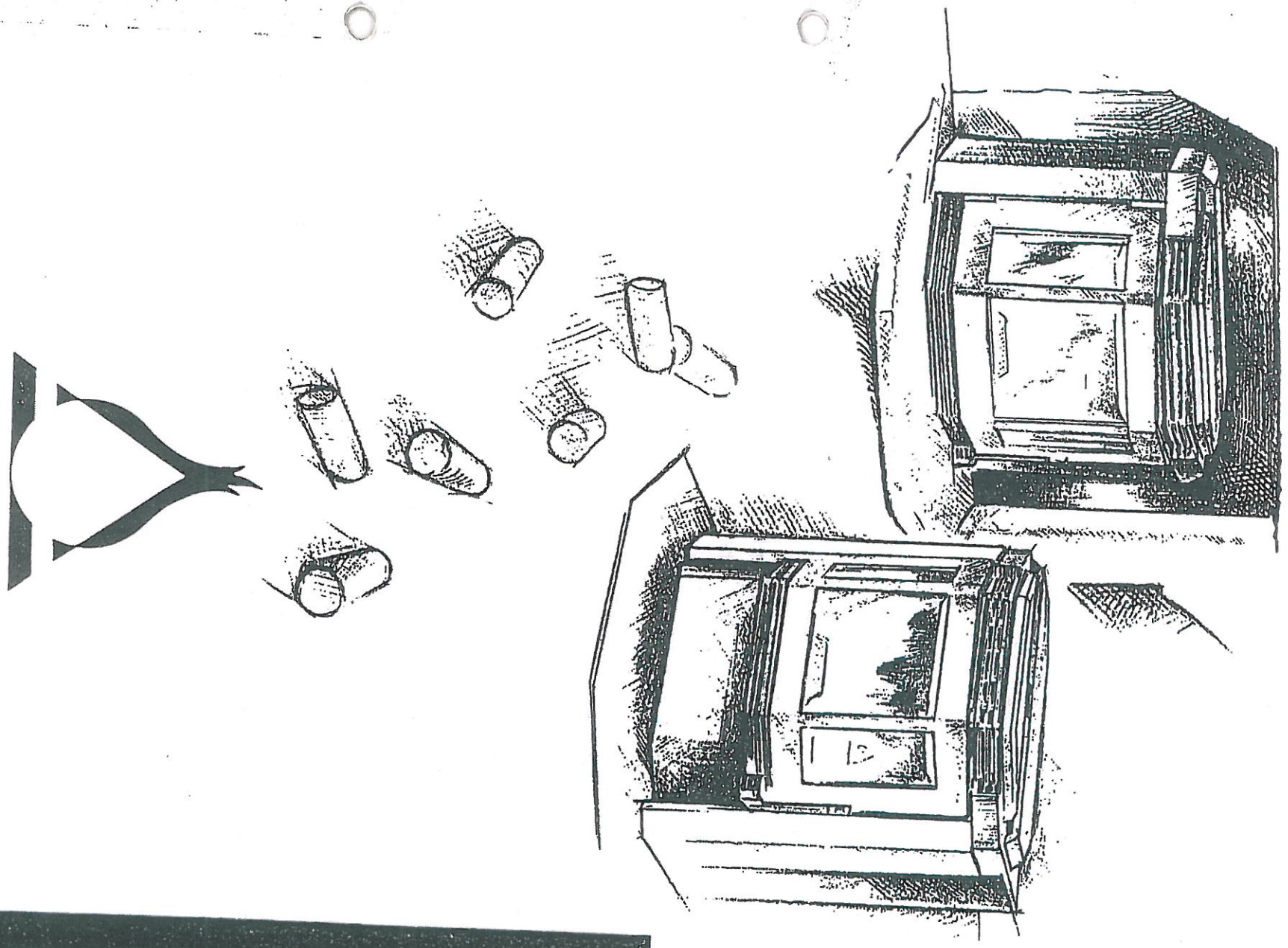


INTEGRA PELLET

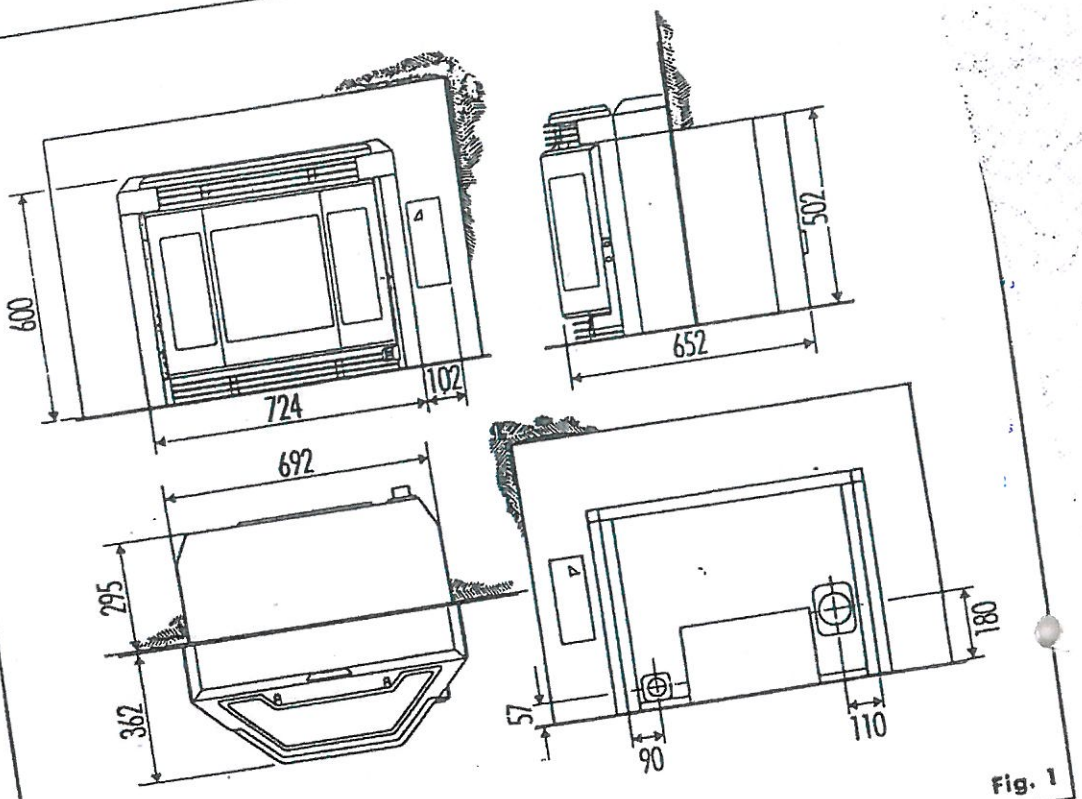
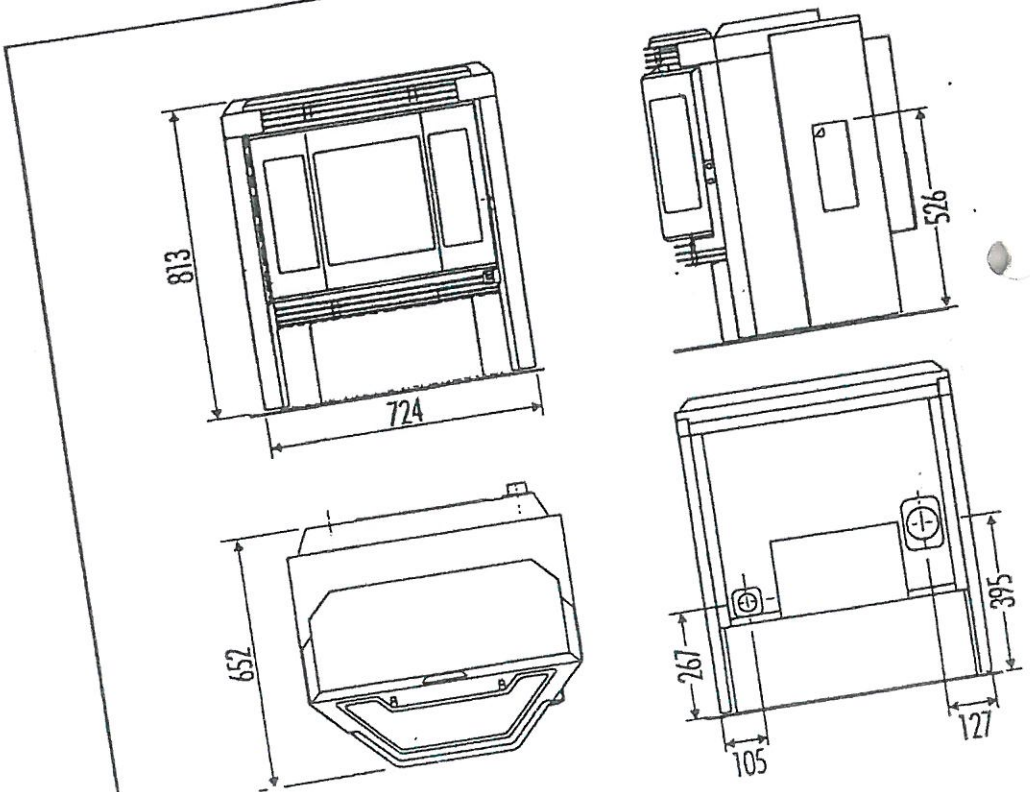


Fig. 1

KAMINEINSATZ INTEGRA



KAMINOFEN INTEGRA

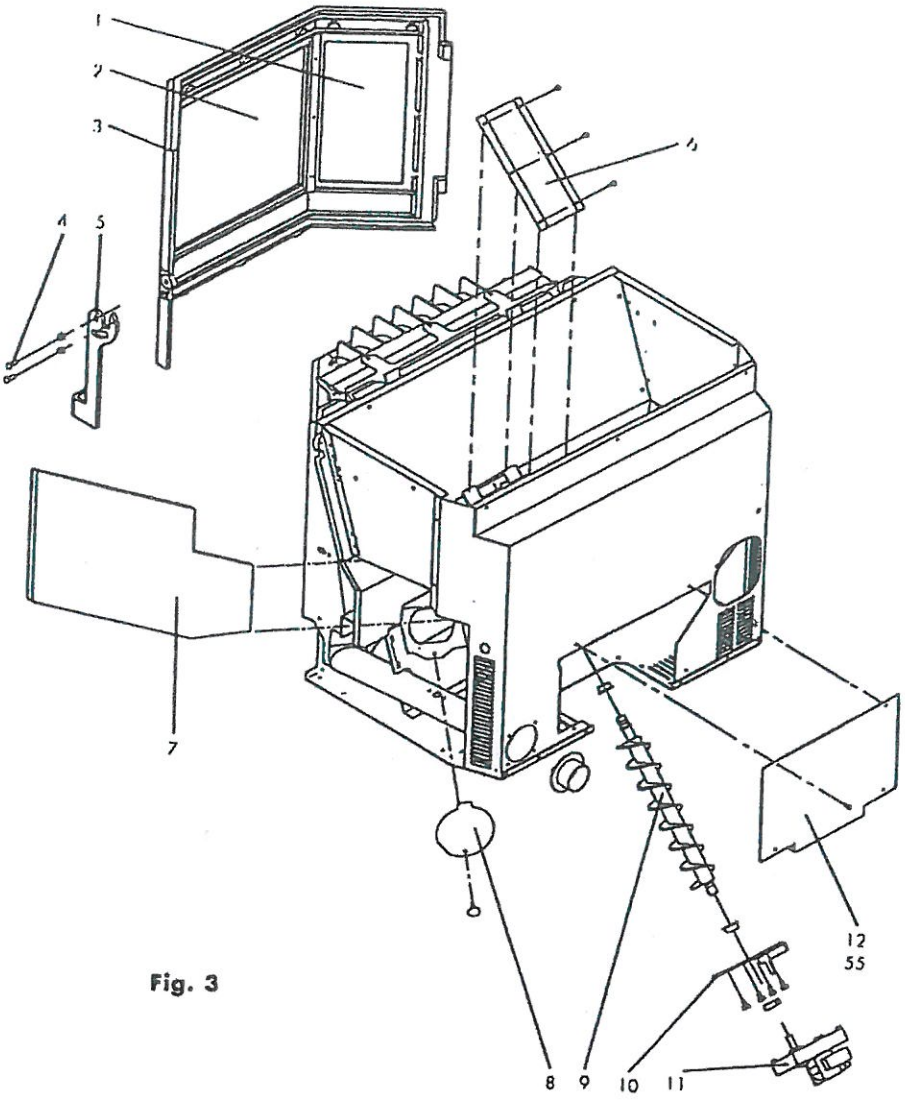

1
2
3
4
5
7
8
9
10
11
12
55

Fig. 3

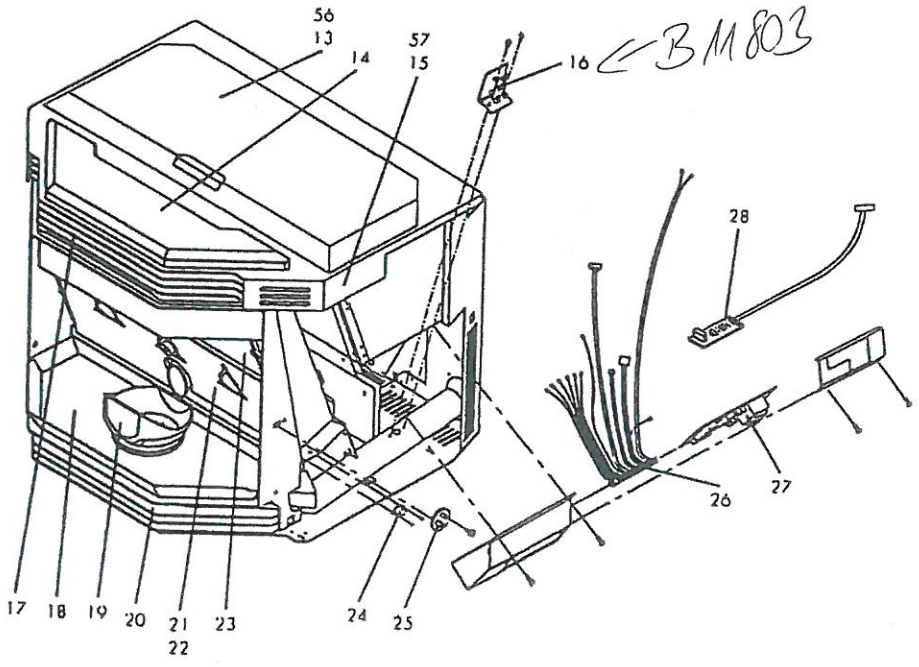

56
13
14
57
15
16
28
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Fig. 4

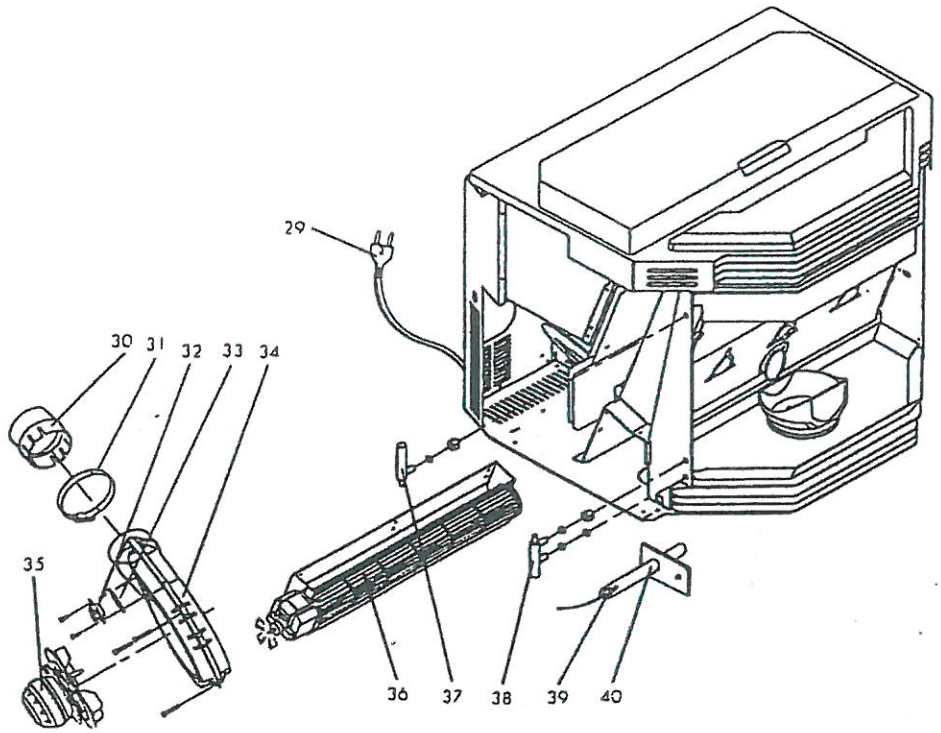


Fig. 5

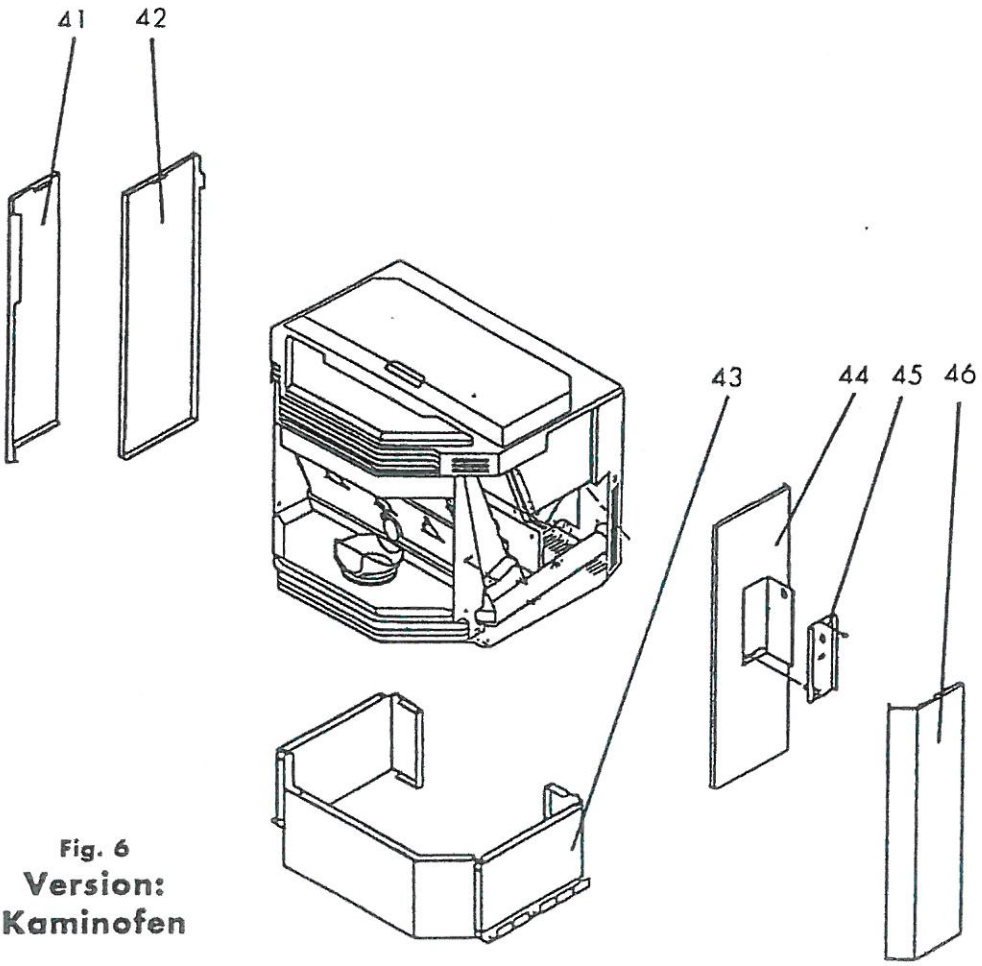


Fig. 6
Version:
Kaminofen

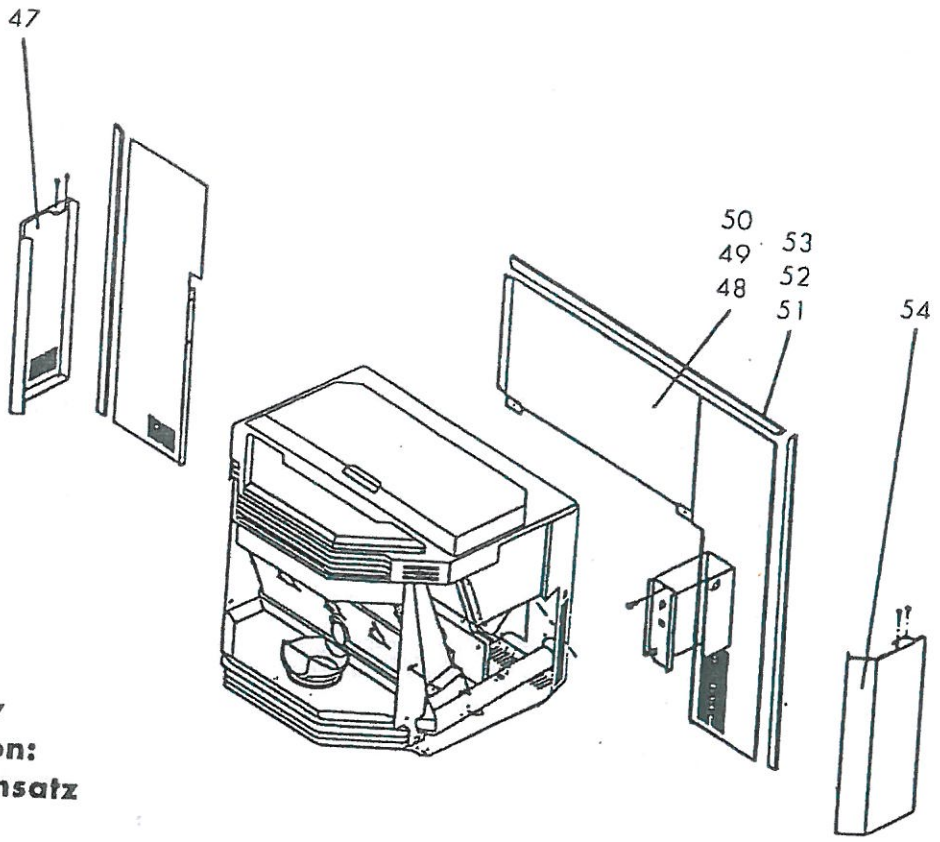


Fig. 7
Version:
Kamineinsatz

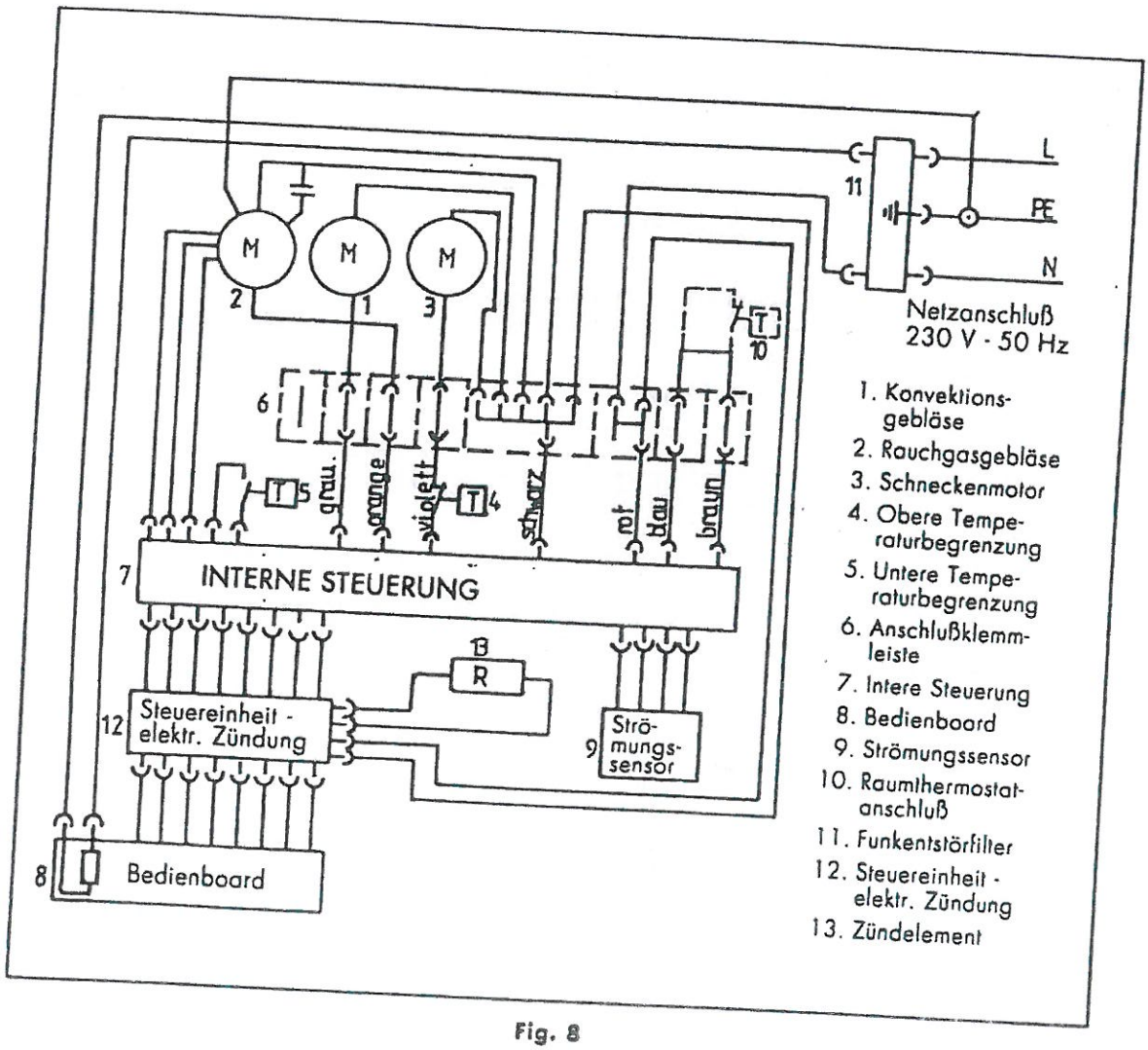


Fig. 8

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN

- Technische Daten 7
- Verpackung 7
- Ersatzteile Übersicht 7
- Warn- und Sicherheitshinweise 8
- Was sind Pellets 8
- Technologie 9
- Sicherheitsfunktionen 9

INSTALLATION

- Hinweise 10
- Herstellen des Kaminanschlusses - Kaminofen 10
  - Kamineinsatz 11
- E-Anschluß 12
- Verbrennungsluft 13

ZUSAMMENBAU

- Seitenverkleidung 14
- Rippenelemente 14
- Wandpaneel für Kamineinsatz 14 - 15
- Steuerung und Bedienboard 15
- Raumthermostat 16
- Elektrische Zündung 17

BEDIENUNG

- Grundsätzliche Hinweise 17
- Funktion des Bedienboards 18
- Anheizen ohne elektrische Zündung 19
- Brennstoffzugabe 20
- Abschalten 20

REINIGUNG UND WARTUNG

- Hinweise 21 - 24
- Problemlösungen
  Was tun, wenn . . . ? 25 - 26

GARANTIE

- Garantiebestimmungen/Garantiekarte 27

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Ausklappbaren Plan zu Hilfe nehmen

TECHNISCHE DATEN

MODELL	KAMINEINSATZ INTEGRA	KAMINOFEN INTEGRA
Abmessungen in mm		
Höhe	600	813
Breite	724	724
Tiefe	652	652
Gewicht	120 kg	135 kg
Rauchrohrabgang *	75 mm	75 mm
Heizleistung	1,75 - 8 kW	1,75 - 8 kW
Raumheizvermögen	98 - 200 m³	98 - 200 m³
Brennstoffverbrauch	ca. 0,4 - 2 kg/h	ca. 0,4 - 2 kg/h
Leistungsaufnahme	ca. 25 - 100 Watt	ca. 25 - 100 Watt

*mit Adapter auf 100 mm

Technische und optische Änderungen vorbehalten!

Nennwärmeleistung (kW)	8
Abgasmassenstrom (g/s)	9,2
Abgastemperatur n. d. Abgasstutzen (°C)	210

DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt.
Der Karton und die Folien (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

ERSATZTEILE-ÜBERSICHT

BEZEICHNUNG

01 Glaskeramik seitlich
02 Glaskeramik vorne
03 Gußtür
04 Griffschraube
05 Türgriff
06 Förderschneckenabdeckung
07 Hitzeschutz (Mineralwolle)
08 Putzdeckel inkl. Dichtung
09 Förderschnecke
10 Motorplatte
11 Schneckenantriebsmotor
12 Getriebeschutz
13 Deckel-Pelletbehälter
14 Zierplatte
15 Abdeckung vorne (Haube)
16 Luftsensor
17 Blasrippe
18 Aschenlade
19 Brenntopf
20 Ansaugrippe
21 Zugplatte unten
22 Isolierplatte
23 Zugplatte oben
24 Übertemperaturschalter
25 Schließblech geschw.
26 Kabelbaum
27 Hauptplatine
28 Platine f. E-Zündung
29 Anschlußkabel
30 Adapter f. Rauchgasgebläse
31 Klemmring
32 Niedertemperaturschalter
33 Dichtung f. Niedertemperaturschalter
34 Rauchgasgebläse - Gehäuse kpl.
35 Rauchgasgebläsemotor m. Hall IC
36 Konvektionsgebläse
37 Scharnier oben
38 Scharnier unten
39 Heizpatrone f. E-Zündung
40 Montagerohr f. Heizpatrone
41 Seitenverkleidung links
42 Verkleidung links
43 Sockel
44 Verkleidung rechts
45 Bedienungsboard
46 Seitenverkleidung rechts

Nur für Kamineinsatz

47 Seitenverkleidung links
48 Frontpaneel kpl. S
49 Frontpaneel kpl. M
50 Frontpaneel kpl. XL
51 Rahmen kpl. S
52 Rahmen kpl. M
53 Rahmen kpl. XL
54 Seitenverkleidung rechts
55 Getriebeschutz
56 Deckel - Pelletbehälter
57 Abdeckung vorne (Haube)

Technische und optische Änderungen sowie Satz und Druckfehler vorbehalten

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

WICHTIG **Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise**

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr.
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

WAS SIND PELLETS?

Pellets werden aus Holzabfällen, von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese "Ausgangsprodukte" werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum "Brennstoff" Pellet gepreßt.

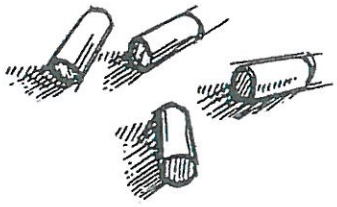
SPEZIFIKATIONEN FÜR HOCHWERTIGE PELLETS:

Heizwert:	5,3 kWh/kg
Dichte:	700 kg/m³
Wassergehalt:	max. 8 % des Gewichtes
Ascheanteil:	max. 1% des Gewichtes
Durchmesser:	5 - 6,5 mm
Länge:	max. 30 mm
Inhalt:	100 % Holz unbehandelt und ohne jegliche Bindemittelzugabe (Rindenanteil max. 5%)
Verpackung:	in Säcken, bestehend aus umweltneutralem oder biologisch abbaubarem Kunststoff oder aus Papier (2 - 3 lagig/ähnlich Zementverpackung)

WICHTIG **Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenberater. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann desweiteren zum Erlöschen der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.**

PELLETLAGERUNG

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten ist es notwendig, den Brennstoff so trocken wie möglich und frei von Verschmutzung zu lagern.



Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis.

Die praktischen Vorzüge des Integra Pelletofens sind überzeugend:

BEDIENUNGSKOMFORT - BETRIEBSSICHERHEIT

Eine digital-elektronische Überwachung zusammen mit einem patentierten "Luftsensor" steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke, Konvektionsgebläse und Temperaturüberwachung.
Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.
Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert - das bedeutet keine Bedienungsfehler bei gleichzeitig optimalem Betrieb.

HÖCHSTE EFFIZIENZ - GERINGSTE EMISSIONEN

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.
Eine fein dosierte Pelletzugabe in einen optimierten Brennertopf aus hochwertigem Stahlguß bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

1. Stromausfall

Nach einem kurzen Stromausfall schaltet sich das Gerät wieder ein. Ob sich auch das Feuer wieder entzündet, hängt jedoch von der Dauer des Stromausfalles bzw. den Glutresten im Brenntopf ab. Bei Stromausfall kann auch eine geringe Menge Rauch austreten. Dies hält nicht länger als drei bis fünf Minuten an und stellt kein Sicherheitsrisiko dar.

2. Überhitzung

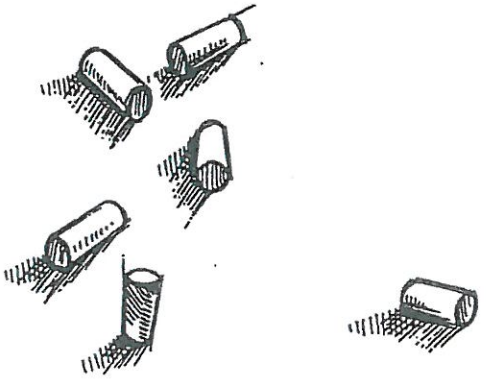
Ein Übertemperaturschalter schaltet den Ofen automatisch bei Überhitzung aus. Aus Sicherheitgründen hat auch jeder einzelne Motor einen automatischen Übertemperaturschalter, der den Motor im Überhitzungsfall ausschaltet. Der Ofen muß dann wieder neu angezündet werden.
Ofen vor Wiederanzünden mindestens 45 Minuten lang abkühlen lassen.

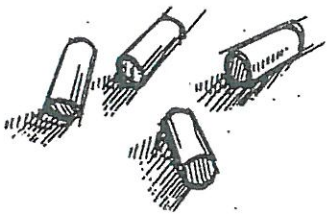
3. Niedertemperaturabschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus.
Diese Abschaltung kann auch bei zu langsamen Anbrennen eintreten.

4. Elektrische Sicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung 1,8 Amp./träge gegen Überstrom abgesichert.
Die Sicherung befindet sich am Bedienboard.





HINWEISE

- Das Gerät muß an einen Schornstein, genehmigt für feste Brennstoffe, angeschlossen werden. Der Schornstein muß mindestens einen Durchmesser von 130 mm haben.
- Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslaß. Es ist daher wichtig, daß der Rauchgasanschluß korrekt und luftdicht installiert wird.

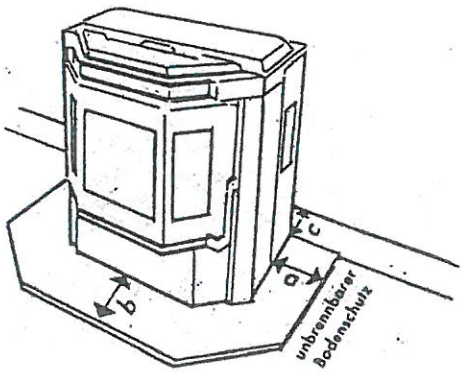
Nur hitzebeständige Dichtmaterialien (bis ca. 300°C), wie Aluklebeband, entsprechende Dichtbänder sowie hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Wir empfehlen für die Montage (bzw. Kontrolle und Abnahme bei Selbstinstallation) ausschließlich den autorisierten Fachbetrieb.

- Achten Sie weiters darauf, daß das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

- Vermeiden Sie zu lange Abzugswege zum Kamin.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. (z. B. viele Ecken und Biegungen)
- Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie wenn möglich ein T-Anschlußstück mit Reinigungsöffnung.



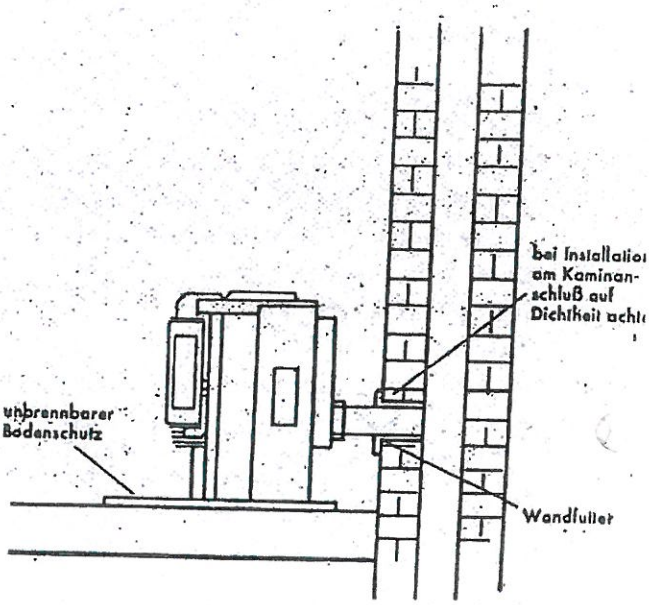
KAMINOFEN

Vorgehensweise:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer evtl. Bodenplattenstärke)
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Einmauern des Wandfutters
4. Ofen mit Rauchrohr an den Schornstein anschließen

BODENSCHUTZ

Das Gerät muß auf einer feuerfesten Fläche aufgestellt werden. Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine feuerfeste Unterlage (Stahlblech, Keramik o. ä.) erforderlich.



SICHERHEITSABSTÄNDE

	zu brennbaren Gegenständen	zu nicht brennbaren Gegenständen
a	200	100
b	800	400
c	200	100

Maße in mm

KAMINEINSATZ

Beim Einbau des Kamineinsatzes Integra sind die einschlägigen Bestimmungen für den Bau von Kaminen zu beachten.

Der Kamineinsatz darf nur in genehmigte Fertigkamine bzw. gemauerte Feuerstätten eingebaut werden.

- In jedem Fall ist eine direkte und dichte Verbindung vom Rauchgasauslaß zum Schornstein erforderlich.
- Weiterhin muß das Gerät zu Wartungszwecken herausnehmbar bleiben.

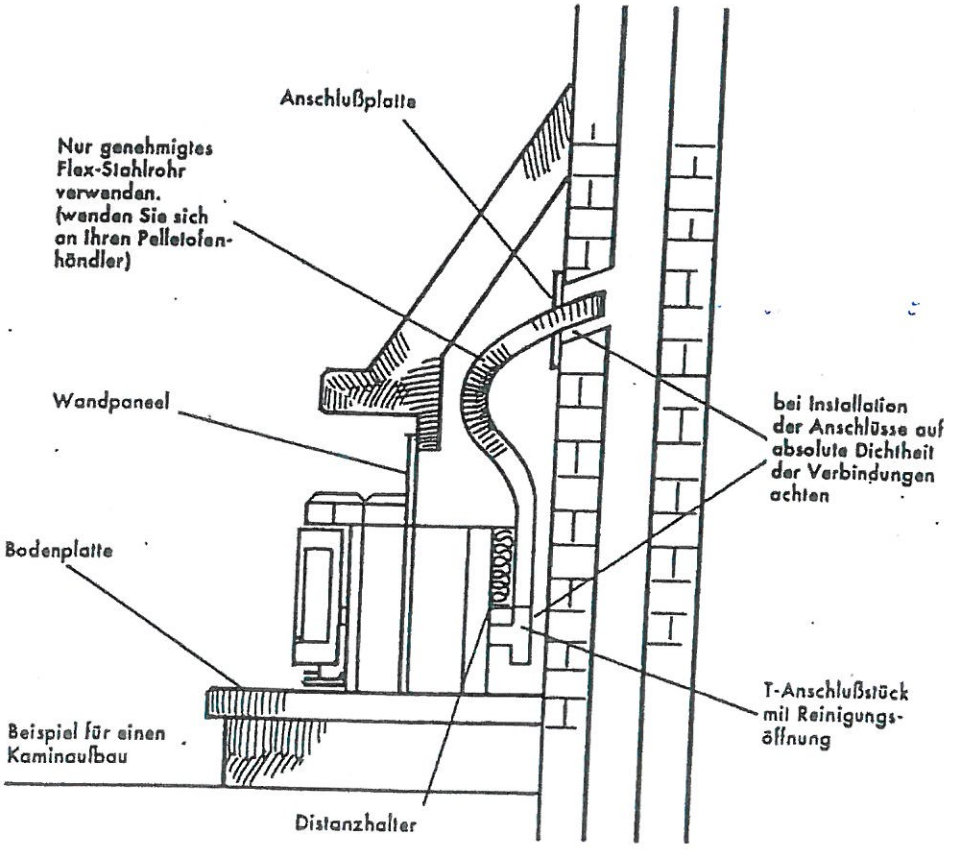
Aus oben genannten Gründen empfehlen wir, Installationen mit einem flexiblen Edelstahlrohr vorzunehmen.

Vorgehensweise:

1. Anschlußplatte an Schornsteineinlaß montieren - zum Abdichten selbst klebende Dichtung, bzw. Silikon (bis 300°C) verwenden
2. Schlauchlänge ermitteln: gestreckte Länge + 40 cm (ca.)
3. gekürzten Flexschlauch anstecken und mit hitzebeständigem Silikon abdichten
4. T-Stück auf Schlauch stecken und abdichten
5. Bodenplatte auflegen, Gerät teilweise in die Kaminöffnung stellen und an das T-Stück anschließen

AUF GUTEN SITZ UND DICHTHEIT ACHTEN

- elektrischen Anschluß vorbereiten
- Gerät zusammenbauen und einschieben



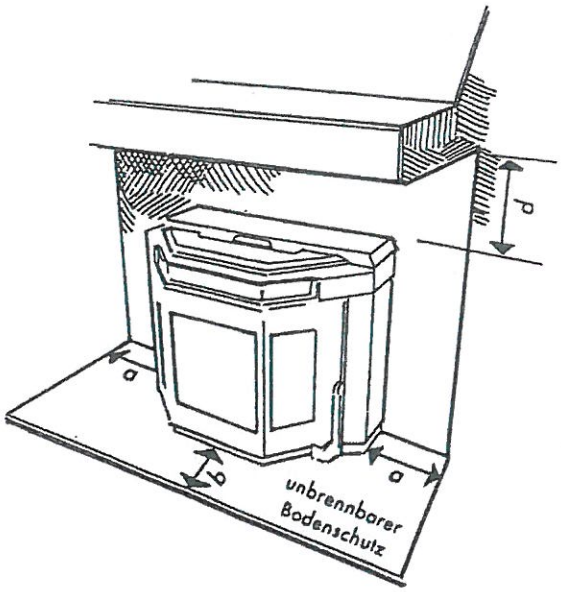
HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

WICHTIG

BODENSCHUTZ UND SICHERHEITSABSTÄNDE

	zu brennbaren Gegenständen	zu nicht brennbaren Gegenständen
a	200	100
b	800	400
d	500	500

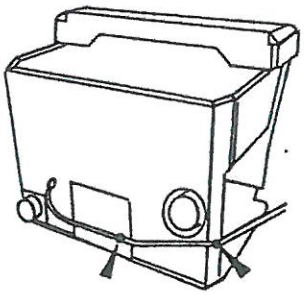
Maße in mm

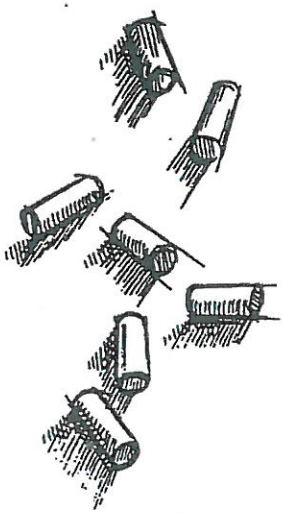


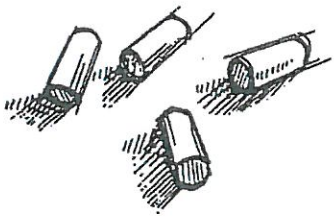
E-ANSCHLUSS

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlußkabel geliefert. Dieses Kabel ist an einen normalen 220 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluß anzuschließen. Die max. Leistungsaufnahme beträgt ca. 130 Watt. Während des Zündvorganges (Dauer 10 Minuten) ca. 300 Watt. Das Anschlußkabel muß so gelegt werden, daß jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Für elektrischen Anschluß links am Ofen, befestigen Sie das Kabel am Ofen bzw. beachten Sie, daß das Kabel weder mit dem Rauchgasmotor, noch mit dem Rauchrohr in Berührung kommt.







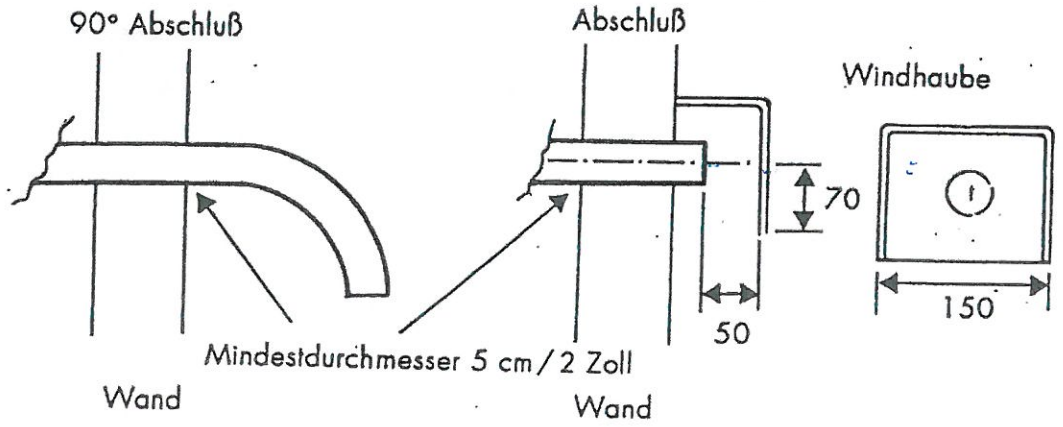
Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen in der Regel dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muß dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z. B. in der Küche- und WC-Ventilatoren).

ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT

- Nur Stahlrohre verwenden
- Mindestdurchmesser, 5 cm/2 Zoll
- Rohre aus Kunststoff oder Aluminium sind nicht erlaubt!
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4 m sein und nicht zuviele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muß sie mit einer vertikalen 90° Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden (siehe Zeichnung).

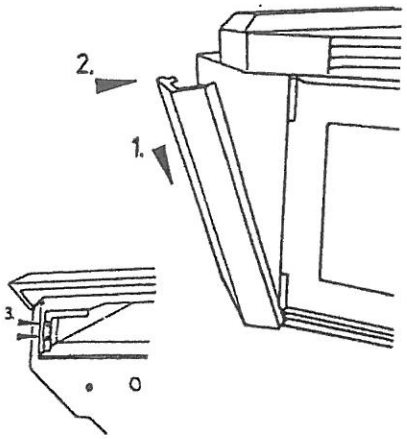
Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen zutreffen, so werden meist eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen.
Wir empfehlen, z. B. bei einem Fenster in der Nähe des Ofens, ein Luftgitter zur permanenten Belüftung einzubauen.
Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen bzw. einem anderen genügend belüfteten Raum (z. B. Keller), anzusaugen.



ZUSAMMENBAU

SEITENVERKLEIDUNG

WICHTIG! **Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen - sie können die Förderschnekke blockieren und den Ofen beschädigen.**



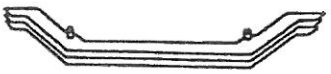
1. Seitenteile auf die am Boden vorgesehenen Aufnahmen stecken.
2. Seitenteil gegen den Ofen schieben bis es senkrecht steht,
3. dann oben mit zwei Schrauben im Pelletbehälter befestigen.

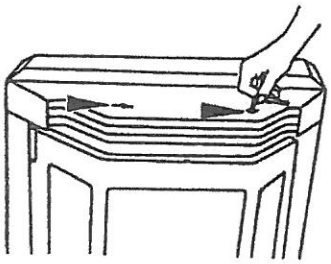
Auf der anderen Seite des Ofens wiederholen.

RIPPENELEMENTE

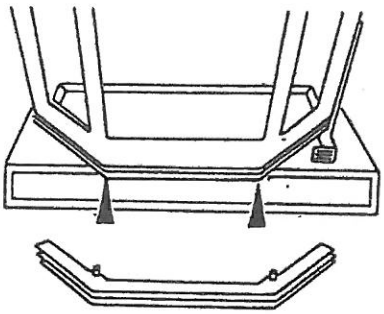
Das Austauschen der oberen und unteren Rippenelemente geht wie folgt vor sich:

1. Warmhalteplatte abnehmen
2. Befestigungsschrauben lösen und Rippenelement entnehmen (neues Element wird mit gleichen Befestigungsschrauben montiert.





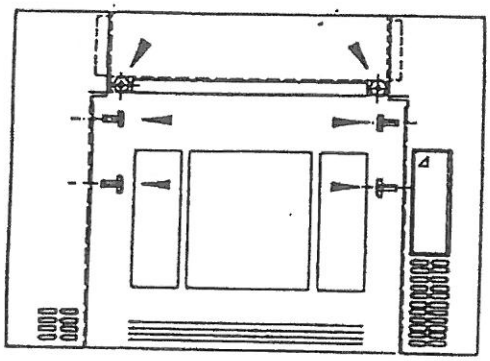
WICHTIG! **Das untere Rippenelement kann nur VOR EINBAU der Kaminkassette ausgetauscht werden.**



Der Austausch des unteren Elements geht in gleicher Weise vor sich. (die Schrauben werden jedoch von der Unterseite her entfernt).

WANDPANEEL FÜR DEN KAMINEINSATZ

Das Wandpaneel dient zur Verblendung der Kaminöffnung rund um den Kamineinsatz.
Um möglichst viele unterschiedliche Kaminöffnungen verdecken zu können, gibt es verschiedene Größen:

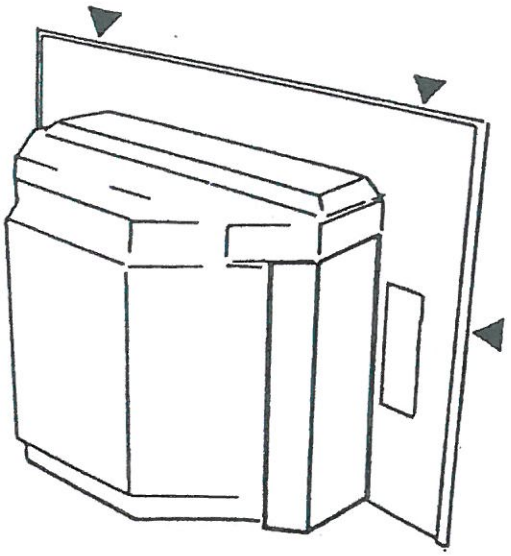


Maße in mm

Größe	Höhe		Breite
S	724	x	1035
M	813	x	1118
XL	914	x	1207

MONTAGE

1. Rückwärtige Abdeckung des Pelletbehälters abmontieren (4 Schrauben).
2. Zuerst linkes und rechtes Teil des Paneels am Ofen befestigen (je 2 Schrauben).
3. Oberen Teil des Wandpaneels befestigen (2 Schrauben).
4. Abdeckung des Pelletbehälters wieder montieren.
5. Bedienboard gemäß nachfolgender Beschreibung befestigen.
6. Eventuelle Zierleisten aufstecken und fertig installierten Ofen vorsichtig in die Kaminöffnung einschieben, bis Wandpaneel gut abdeckt.



GOLDENE ZIERLEISTEN FÜR WANDPANEELE

Um die Schönheit der Kaminkassette zu unterstreichen, gibt es als Zubehör Zierleisten. Sie werden einfach über die Außenkante des Paneels geschoben.

STEUERUNG UND BEDIENBOARD

Der Pellet-Kaminofen Integra hat eine intern im Ofen angebrachte elektronische Steuerung und ein Bedienboard, daß an der Ofenverkleidung (bzw. am Wandpaneel) angebracht wird.

Manipulation an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie.

RAUMTHERMOSTAT

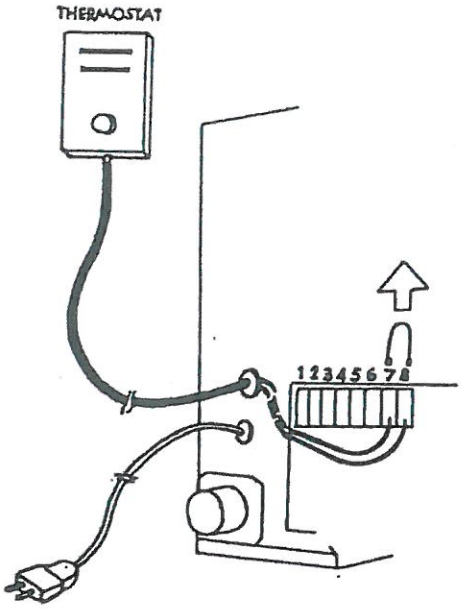
Der Integra Pelletofen kann mit einem Wandthermostat betrieben werden. Ein entsprechendes Thermostat ist bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich.

Bitte folgen Sie den Montage- und Betriebsanweisungen des Thermostatherstellers.

INSTALLATION

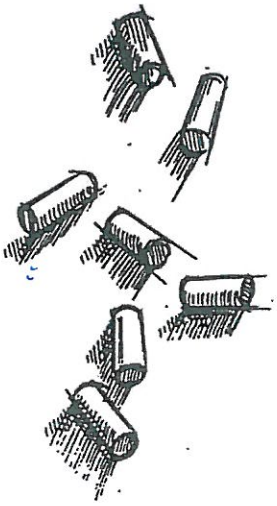
An der Anschlußklemmleiste sind die beiden Steckplätze Nr. 8 und Nr. 7 mit einem Überbrückungsdraht verbunden. Entfernen Sie diesen Überbrückungsdraht und schließen Sie hier die beiden Thermostatleitungen an (siehe Zeichnung).

Dieses Kabel muß vorher durch eine Öffnung an der Rückseite des Ofens geführt werden.



FUNKTION MIT THERMOSTAT

1. Sie stellen am Bedienpaneel Ihres Ofens eine gewünschte Heizleistung ein.
2. Ihr Wandthermostat justieren Sie auf die gewünschte Raumtemperatur (z. B. 23°C).
3. Nun heizt Ihr Pelletofen so lange mit eingestellter Heizleistung, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur schaltet der Pelletofen auf die kleinste Heizleistung zurück. Unterschreitet die Raumtemperatur den eingestellten Wert, wird automatisch wieder auf die eingestellte Leistung hochgeschaltet.



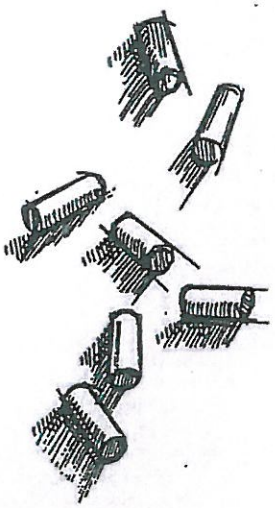
Der Integra-Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet.

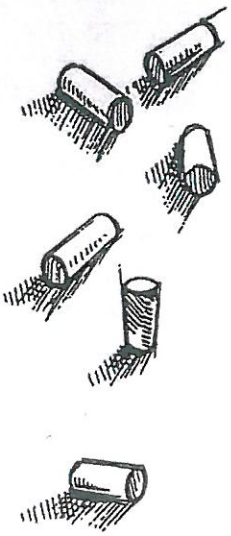
Diese tritt mit dem Einschalten des Ofens in Funktion und schaltet sich nach 10 min. automatisch ab.

Bei erstmaligem Anheizen kann es vorkommen (z. B. wenn sich noch keine Pellets in der Förderschnecke befinden), daß der Einschaltvorgang noch einmal wiederholt werden muß.

WICHTIG!

ACHTUNG: Beim Zündvorgang muß die Feuerraumtür geschlossen sein. Die elektrische Zündung funktioniert nicht bei geöffneter Feuerraumtür.





GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

WICHTIG!

Der Integra-Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletisierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, usw.) ist nicht gestattet. Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantien nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen.

DER TIP

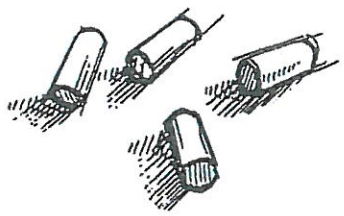
Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Durchgehendes Heizen auf Höchstleistung kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und wird nicht empfohlen.

WICHTIG!

BEI IHREM NEUEN OFEN IST EIN AUSHEIZEN DES OFENLACKES ERFORDERLICH.

Beachten Sie bei den ersten Heizvorgängen folgende Ratschläge:

- **Während dieses Vorganges dürfen keine Kinder im Raum sein, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein könnten. Erwachsene sollten eine längere Anwesenheit im Raum ebenfalls vermeiden.**
- **Während des Heizens die Oberfläche nicht berühren, da sie noch weich ist.**
- **Zum Abziehen der freiwerdenden Dämpfe lüften Sie Ihre Wohnung mehrmals gut durch.**
- **Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Ausheiz- und Härtezeit verkürzt.**
- **Das Aushärten der Oberfläche ist noch einigen Heizvorgängen beendet.**



FUNKTION DES BEDIENBOARDS

1. Leistungsregler

Mit dem Leistungsregler wählen Sie die gewünschte Wärmeleistung stufenlos von ca. 2 - 8 kW

Die jeweils optimale Einstellung der einzelnen Funktionen und Motoren (Konvektionsluft, Schneckenmotor) im Gerät erfolgt automatisch und bedarf keiner eigenen Bedienung.

2. Funktionsanzeige (Förderschnecke)

Wenn der Schneckenmotor in Funktion ist, leuchtet eine Diode je nach Leistungseinstellung, von kurz (min.) bis lang (max.) auf.

3. Brennstoffzufuhr EIN/AUS

Durch Betätigung des "EIN/AUS Schalters" wird die Brennstoffzufuhr freigegeben bzw. gestoppt.

Bitte beachten Sie:

Wird der Schalter auf "AUS" gestellt, so laufen alle Funktionen des Ofens (ohne die Förderschnecke) so lange weiter, bis der Ofen genügend ausgekühlt ist.

4. Sicherung

1 T 1,0 A

WICHTIG!

ACHTUNG: GILT NUR FÜR ÖFEN OHNE ELEKTR. ZÜNDUNG. Ist Ihr Ofen mit elektr. Zündung ausgerüstet und ist diese defekt - bitte Service- oder Reparaturdienst anfordern!

Ist Ihr Pelletofen noch nicht mit einer elektr. Zündung ausgerüstet, so gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Pelletbehälter gefüllt und der Brennraum sauber und frei von Verunreinigungen ist. Genehmigte Anzündhilfen in Feuer mulde geben und eine kleine Hand voll Pellets darüber legen.

Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

2. Anzündhilfe in der Feuermulde mit einem Streichholz anzünden und Ofentüre vorsichtig schließen. Den "EIN/AUS Schalter" auf "EIN" stellen. Diese Einstellung setzt die Brennstoffzufuhr und den Rauchgasmotor in Gang.

WICHTIG!

Wenn der Fülltrichter des Gerätes zum erstenMal gefüllt wird, werden ca. 10 Min. lang keine Pellets in die Feuermulde gefördert. In diesem Fall füllen Sie zuerst die Förderschnecke durch Einschalten des Pelletofens bei geschlossener Türe bis Pellets in den Brenntopf fallen, bevor Sie mit Punkt 1 beginnen.

3. Reglerknopf einstellen. Der Ofen läuft ~ 12 Minuten lang auf mittlerer Stufe und schaltet dann automatisch auf die gewünschte Einstellung um.

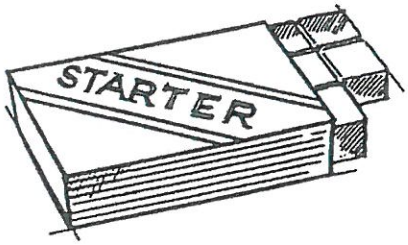
DER TIP

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt. Der Integra Pelletofen kann bedenkenlos und risikofrei im Dauerbetrieb verwendet werden; es wird jedoch empfohlen, die Heizleistung über Nacht und wenn der Raum für längere Zeit verlassen wird, kleiner zu stellen.

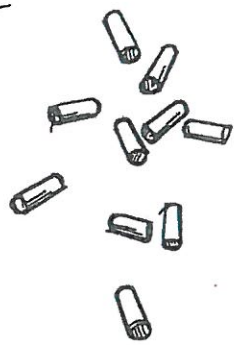
20 kg Pellets sollten für einen Betrieb von ca. 7 Stunden auf "max." Einstellung, ca. 30 Stunden auf "min." Einstellung reichen.
(Abweichungen sind durch Unterschiede im Pelletbrennstoff bedingt)

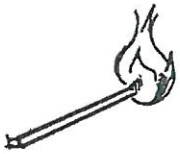
DER TIP

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.



1.





2.

3.

automatische Kontrolle
12 min.

BRENNSTOFFZUGABE

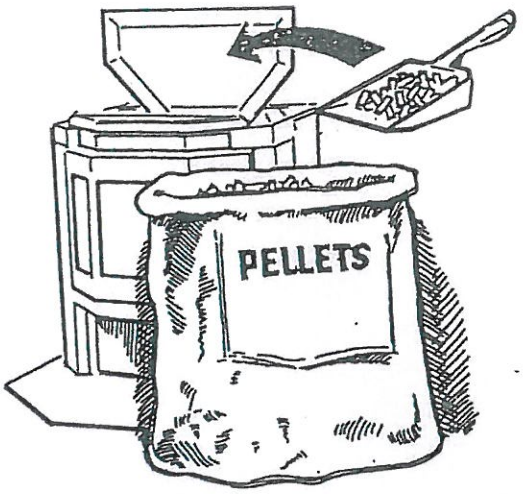
WICHTIG!

VORSICHT beim Einfüllen!
Pelletsack nicht mit heißem Ofen in Berührung bringen.

Um zu verhindern, daß das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir einen angemessenen Füllstand im Einfülltrichter aufrecht zu erhalten. Ein 20 kg Pelletsack kann jederzeit in Ihren Pelletofen eingefüllt werden, sobald der Pellet Behälter weniger als halbvoll ist. Sehen Sie öfter nach dem Einfüllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Einfüllen, stets geschlossen sein.

Behälterkapazität
Kamineinsatz: ca. 44 kg

Behälterkapazität
Kaminofen: ca. 52 kg



Abstand
1500 mm

ABSCHALTEN DES GERÄTES

Stellen Sie den "EIN/AUS Schalter" auf "AUS". Damit wird der Schneckenmotor ausgeschaltet und Pellets werden nicht mehr zugeführt. Beide Gebläse laufen noch eine Weile weiter (bis zu 45 Minuten) bis die Abgastemperatur genügend weit abgesunken ist. Nach dieser Zeit stellt sich das Gebläse automatisch ab.

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Ihr Ofen muß ausgeschaltet sein und sich abgekühlt haben, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden.

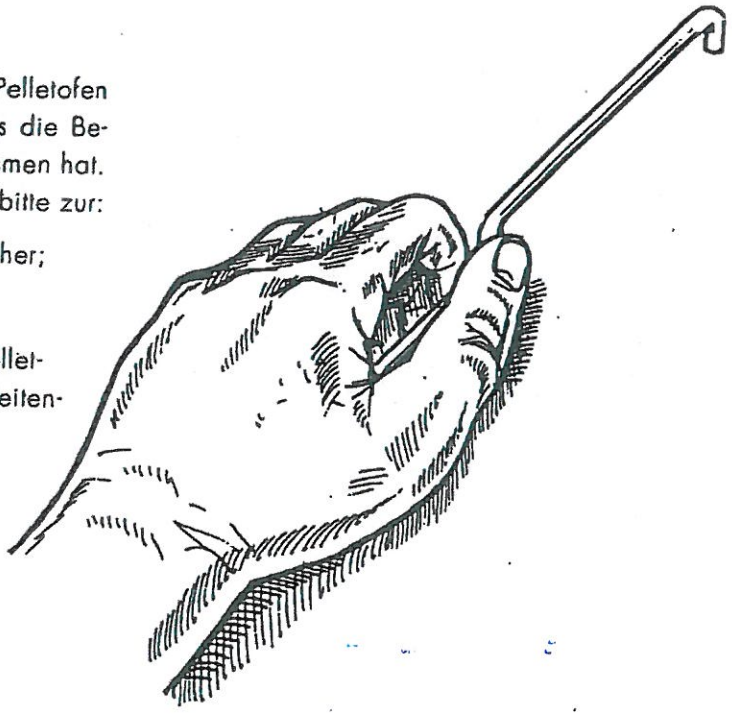
Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab.

Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten daher noch einmal darauf hinweisen, daß Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

KALTE HAND

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schürhaken der von uns die Bezeichnung "kalte Hand" bekommen hat. Diesen Haken verwenden Sie bitte zur:

1. Reinigung der Wärmetauscher;
2. Reinigung der Feuermulde;
3. Auflockern der Pellets im Pelletbehälter, falls Sie an den Seitenwänden hängen bleiben.



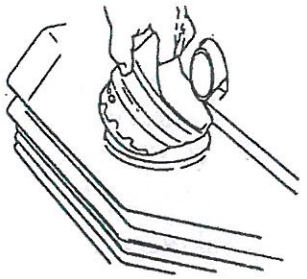
REINIGUNG UND WARTUNG

täglich

FEUERMULDE

Die Feuermulde sollte in Augenschein genommen werden um sicherzugehen, daß die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden.

1.

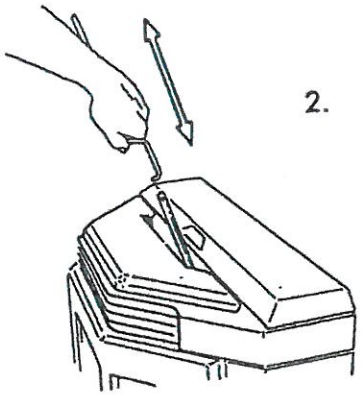


täglich

WÄRMETAUSCHER

Direkt hinter der oberen Warmhalteplatte befinden sich zwei Stäbe, die zur Reinigung der Wärmetauscher benutzt werden.
Um eine effiziente Wärmeabgabe zu ermöglichen, zieht man diese Stäbe einige Male hoch und schiebt sie wieder nach unten. So wird die Flugasche von den Wärmetauscherrohren entfernt.

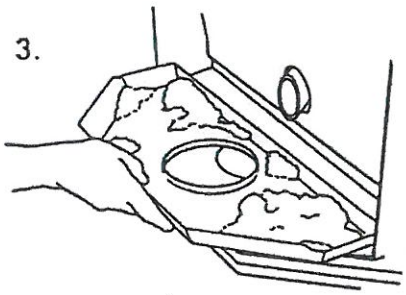
2.



ASCHETABLETT

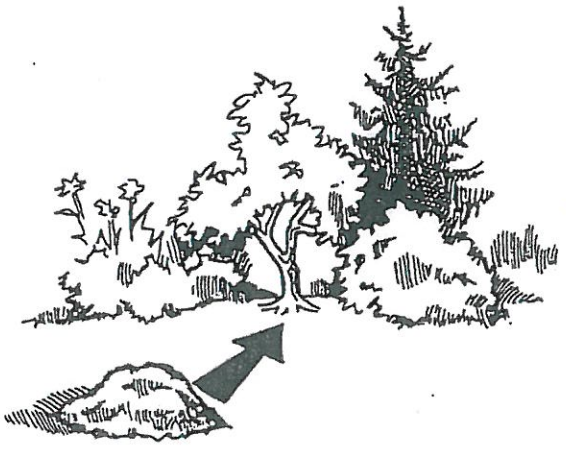
Das Aschetablett ist je nach Bedarf zu entleeren. Es darf nur aus dem Ofen genommen werden, wenn er abgeschaltet und abgekühlt ist.

3.



HOLZASCHE ALS DÜNGER

Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz, (ca. 1 - 2%) als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorherabgelagert und mit Wasser "gelöscht" werden.



WICHTIG!

Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein sein - nur in Blechgefäße füllen.

GLASREINIGUNG

Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

monatlich

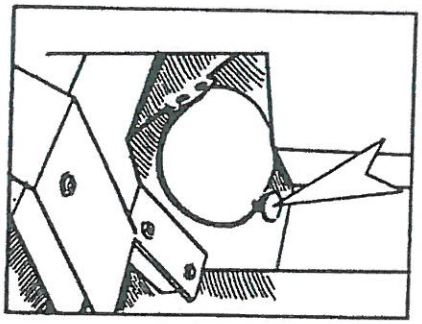
RAUCHGASWEGE (bei häufigem Gebrauch):

Entfernen Sie in der Brennkammer die untere und obere Zugplatte der rückwärtigen Wand und saugen Sie die angesammelte Flugasche aus den offengelegten Rauchgaswegen.

monatlich

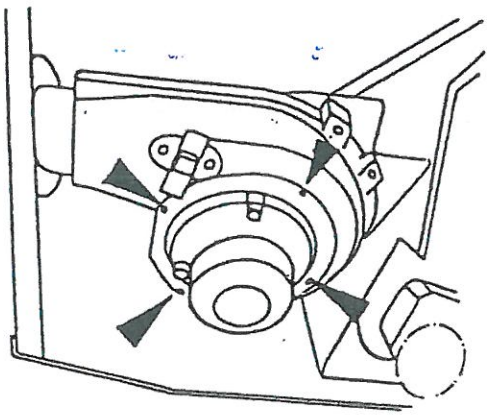
ABGASKASTEN

Ebenso reinigen Sie den Abgaskasten, der hinter den Wärmetauscherrohren sitzt. Zu diesem Zweck wird die rechte hintere Verkleidung abgenommen und der Putzdeckel (siehe Teil 8, Fig. 3) abgeschraubt. Sind die Austrittsöffnungen verstopft, so müssen diese zuerst freigemacht und anschließend abgesaugt werden.



GEHÄUSE DES ABGASGEBLÄSES

Dieser Wartungsvorgang sollte je nach Ofengebrauch und verwendetem Brennstoff, **entsprechend oft** vorgenommen werden.
Um das Abgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen, vier Schrauben (siehe Zeichnung) entfernen und Motor vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen. Mit einem Staubsauger Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.



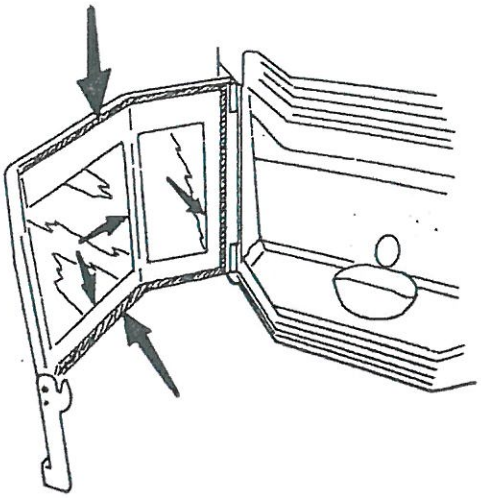
WICHTIG!

Wartung nur dann vornehmen, wenn der Stekker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Zu beachten: Alle Motoren besitzen versiegelte Kugellager. Schmierung ist nicht erforderlich.

BRENNSTOFFBEHÄLTER

Füllen Sie den Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) mittels Staubsauger aus dem leeren Behälter.



TÜRDICHTUNG

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte von Zeit zu Zeit überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

halbjährlich

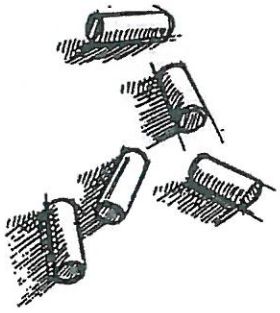
KAMINANSCHLUSS

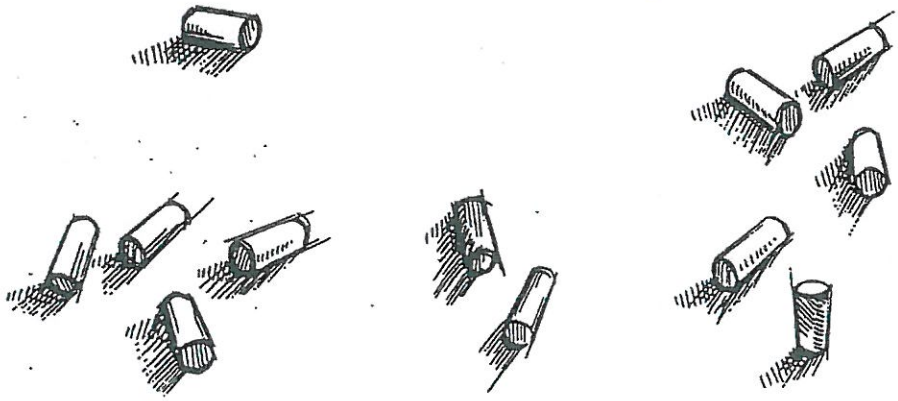
Anschluß inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

LUFT-SENSOR

Der Sensor sollte von einem autorisierten Servicetechniker gewartet und gereinigt werden.

- Reinigung mit einem weichen Pinsel durchführen.
- Auf richtigen Einbau achten (Printplatte muß vorne sein)





PROBLEM

Feuer brennt mit schwacher, oranger Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache:

1. Unzureichende Verbrennungsluft

mögliche Lösungen:

1. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlaßöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umwechseln.
2. Prüfen ob Rauchgasabzug mit Asche verstopft ist (siehe Seite "Wartung").
3. Prüfen ob Lufteinlaßkanal oder Rauchrohr blockiert ist.
4. Türdichtung auf Undichtheiten überprüfen.
5. Gebläserad reinigen
6. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen (Steuerungsjustierung, Rauchgasgebläse).

PROBLEM

Feuer geht aus oder Ofen schaltet sich automatisch ab.

Ursache(n):

1. Pellet-Behälter ist leer.
2. Pellets werden nicht eingeschleust.
3. Thermoschalter (obere Temperaturbegrenzung) wurde ausgelöst.
4. Türe undicht oder nicht fest geschlossen.
5. Schlechte Pelletqualität
6. Pelletzufuhrrate zu gering
7. Thermoschalter (untere Temperaturgrenze) wurde ausgelöst.

mögliche Lösungen:

1. Pellet-Behälter auffüllen
2. Siehe nachfolgenden Abschnitt "Pellets werden nicht eingeschleust".
3. Ofen eine Stunde lang abkühlen lassen und dann wieder anzünden.
4. Siehe "Routinemäßige Wartung"
5. Verwenden Sie nur Pellet-Marken, die von uns empfohlen sind.
6. Lassen Sie die Brennstoffregulierung durch Ihren Fachhändler einstellen.

PROBLEM

Pellets werden nicht eingeschleust.

Ursache(n):

1. Pelletbehälter ist leer.
2. Schnecke, Schaltplatte, Differenzdruckschalter oder Relais sind defekt.
3. Schnecke ist verstopft (Gegenstände, Holz, etc.).

mögliche Lösungen:

1. Behälterinhalt überprüfen. Falls nötig, Pellets nachfüllen.
2. Lassen Sie die Störung durch Ihren Fachhändler feststellen und evtl. Teile austauschen.
3. Pelletbehälter und Förderschnecke reinigen.

PROBLEM

Ofen läuft 12 Minuten lang und schaltet dann ab.

Ursache(n):

1. Abgas hat die erforderliche Temperatur nicht erreicht.

2. Unterer Grenzwertschalter muß eventuell ersetzt werden.

3. Leitung zum unteren oder oberen Übertemperaturschalter ist entweder lose oder unterbrochen.
4. Steuerung ist defekt.

mögliche Lösungen:

1. Falls nötig Ofen wieder anzünden.
2. Niedertemperaturschalter durch einen Servicetechniker austauschen und Steuerung überprüfen lassen.
3. Verkabelung nachsehen, siehe Handbuch "Steuerungsdiagramm". Überzeugen Sie sich, daß eine gute Verbindung zwischen Leitungen und Endstellen (Klemmen) besteht.

PROBLEM

Gebläse schaltet nicht ab, nachdem Brennstoffzufuhr abgeschaltet wurde und der Ofen abkühlte. (ca. 45 min.)

Ursache:

1. Niedertemperaturschalter versagte in geschlossener Stellung.

mögliche Lösungen:

1. Ofen von Stromnetz abklemmen.

PROBLEM

Gebläse läuft nicht.

Ursache(n):

1. Ofen erhält keinen Strom.
2. Bedienboard erhält keinen Strom.

mögliche Lösungen:

1. Sehen Sie nach, ob Ofenstecker in Wandsteckdose eingesteckt ist. Überprüfen Sie, ob der Stromunterbrecher der Schalttafel ausgelöst wurde.
3. Sicherung an Bedienboard nachsehen.

PROBLEM

Ruß oder Flugasche außerhalb des Ofens.

Ursache(n):

1. Geöffnete Feuerraumtüre bei brennendem Feuer.
2. Undichtheiten an den Nähten zwischen Verbrennungsgebläse und Abgasleitung. Hinweise darauf sind Staub am Konvektionsgebläse und in den Wärmetauscherrohren bzw. Staub am Boden hinter dem Ofen.

mögliche Lösungen:

1. Feuerraumtür immer geschlossen halten und wenn möglich nur öffnen, wenn Ofen außer Betrieb.
2. Undichtheiten im Abzugsystem beseitigen (z. B. hitzebeständiges Aluminiumklebeband, hitzebeständiges Klebedichtband oder hitzebeständiges Silikon verenden).

Bitte beachten Sie, daß Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät gemacht werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

0030

WIR GARANTIEREN

1 Jahr für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl. 1/2 Jahr auf alle elektronischen Bauteile, sowie für alle Motoren. Die Garantie umfaßt Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, daß das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluß muß durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind:

VERSCHLEISSTEILE wie

- Glas
- Lack
- Oberflächenbeschichtungen (z. B. auf Griffen)
- Dichtungen
- Keramiken

SCHÄDEN, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der GARANTIEANSPRUCH ist durch Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen. Der GARANTIEERSATZ umfaßt die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.
Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur,...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.

GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel / Tampon du concessionnaire / Timbro concessionario

angeschlossen von / raccordée par / installato da

Kaufdatum / Date d'achat / Data d'acquisto

Modellname / Nom du produit / Tipo del modello

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Le numéro de la plaque à l'arrière du poêle:
Numero sulla targhetta sulla parte posteriore della stufa

Hersteller No. / Fabricant / Produttore

Serien No. / No de série / No. di serie